

Privatlinikgruppe Hirslanden verbindet radiologische Institute mit intelligenter RIS-Lösung

# Wenn Schnelligkeit und Qualität zählen

**Die Digitalisierung ist ein entscheidender Bestandteil einer professionellen und gut organisierten Radiologie. Bei einer Klinikgruppe mit verschiedenen Standorten und einem großen medizinischen Netzwerk will sie gut geplant sein.**

Die Privatlinikgruppe Hirslanden ist eines der größten medizinischen Netzwerke der Schweiz. Die 17 Hirslanden-Kliniken decken nahezu jedes medizinische Spezialgebiet ab. Unter den Fachabteilungen befinden sich 16 Radiologie- und vier Radiotherapieinstitute, die umfassend mit modernen Diagnostikgeräten ausgestattet sind. Alle Prozesse und Behandlungen sind darauf ausgerichtet, einen hohen Patientennutzen zu bieten. In der Radiologie wird Zufriedenheit bei den Patienten zum einen durch eine hohe Qualität und zum anderen durch Schnelligkeit erreicht – Schnelligkeit in der Terminplanung, in der Diagnostik, bei der Befunderstellung und der Befundkommunikation. Der rasche Erhalt einer Diagnose kann für die weitere

Therapie entscheidend sein und erhöht die Qualität des gesamten Behandlungspfades. Dazu bedarf es eines IT-Systems, das alle Tätigkeiten und Termine der Abteilung im Blick hat und direkt mit den Zuweisern kommunizieren kann. Die Digitalisierung ist ein entscheidender Bestandteil einer professionellen und gut organisierten Klinik.

## Einheitliches modernes RIS für 17 Standorte

Daher hat die Hirslanden-Gruppe im Jahr 2016 das IT-Transformationsprojekt ‚HIT2020‘ ins Leben gerufen. Die gesamte IT-Infrastruktur sollte erneuert und dabei auch ein modernes, zukunftsweisendes RIS an allen Standorten eingeführt werden. Nach der detaillierten Ausarbeitung der Anforderungen an die neue Software durch das Projektteam folgte ein intensives internationales Auswahlverfahren. Die besten Anbieter am Markt wurden unter die Lupe genommen und auf ihre Eignung für die einheit-

liche Vernetzung der Privatlinikgruppe geprüft. Die Wahl fiel auf das Radiologieinformationssystem der Nexus AG. „Ausschlaggebend waren die Flexibilität der Anwendung und die konsequente Prozessorientierung der Applikation“, kommentiert Jan Dehisselles, Leiter Klinische Applikationen bei Hirslanden, die Entscheidung. „Wir müssen Funktionen nicht mehr über Menübäume suchen, sondern sind mit einem Klick im Arbeitsprozess.“

2017 wurde dann als erste Hirslanden-Klinik die Klinik Im Park in Zürich auf das neue Nexus / RIS<sup>NG</sup> umgestellt. Nach erfolgreichem Abschluss der IT-Transformation konnte 2019 auch die Klinik Hirslanden, eine der größten und komplexesten Einrichtungen der Gruppe, angeschlossen werden. Nur wenig später folgte die Klinik Stephanshorn in St. Gallen. Bis 2021 sollen weitere 13 Standorte angebunden werden – allein in diesem Jahr ist die Umsetzung an sechs weiteren Standorten vorgesehen – bis schließlich alle Radiologieinstitute der Hirslanden-Gruppe von der Nutzung der zentralen, digitalen Applikation profitieren. Im Rahmen des Pilotprojekts wurden seither umfangreiche Softwareerweiterungen vorgenommen. Nexus begleitete die Hirslanden-Gruppe dabei intensiv bei der Umsetzung der internen IT-Strategie. Stefan Renz, Leiter radiologische und multimediale Applikationen und Prozesse sowie Projektleiter der Hirslanden-Gruppe: „Wir freuen uns besonders über den stetigen Fortschritt des Projektes mit Nexus, der uns zeigt, in welchem Maße eine gute Kommunikation auf beiden Seiten zu einer schnellen Umsetzung beiträgt.“

## ‚One Click to Information‘

Jeder Arbeitsplatz wird individuell so eingerichtet, dass die richtigen Informationen immer zur richtigen Zeit zur Verfügung stehen. Das ‚One-Click-to-Information‘-Konzept von Nexus zieht sich dabei durch die gesamte Software. Die Anzeige der jeweils benötigten Informatio-



Die Privatlinikgruppe Hirslanden hat seine 16 Radiologie- und vier Radiotherapieinstitute standortübergreifend digitalisiert und mit einer intelligenten RIS-Lösung vernetzt. Bild: Hirslanden

nen beginnt schon bei der Terminplanung: Im Anmeldebüro stellt das Nexus / RIS<sup>NG</sup> eine Kalenderansicht zur Verfügung, die farblich sortiert einen Überblick über die Patiententermine gibt – ganz nach Bedarf als Tages-, Wochen- oder Monatsansicht. Termine können mit einem Mausklick hinzugefügt und per Drag-and-drop verschoben werden. Dabei sieht der Mitarbeiter sofort, wann welche Geräte oder Räume bereits belegt sind und welche Ressourcen ihm für die Terminvergabe noch zur Verfügung stehen. Dem Patienten kann er so am Telefon sofort und unbürokratisch einen passenden Termin anbieten.

### Nutzung der Kapazitäten auch standortübergreifend

Die IT-Vernetzung aller radiologischen Standorte ermöglicht zukünftig außerdem die Nutzung übergreifender Kapazitäten: Ist die Radiologie in Zürich über Wochen hin ausgelastet, kann der Patient gegebenenfalls an einem anderen Standort für die radiologische Diagnostik eingebucht werden. An einem der Hirslanden-Standorte lag bei der Einführung des neuen RIS zudem der Fokus auf der Realisierung und Implementierung eines Teleradiologie-Workflows mit externen Anbietern. Das Konzept der Radiologiesoftware bietet Hirslanden weitere innovative

Prozesslösungen. So wurde das bestehende synedra PACS ebenso an das RIS angebunden wie alle diagnostischen Geräte. Dafür bringt es bereits alle notwendigen Schnittstellen mit, denn Nexus legt bei der Entwicklung seiner Produkte einen besonderen Schwerpunkt auf Modularität und Flexibilität. Möchte ein Kunde mit bewährten Systemen weiterarbeiten, werden diese voll integriert. Das heißt, der Anwender muss nicht zwischen verschiedenen Systemen hin- und herspringen, sondern kann alle von ihm bevorzugten Anwendungen nutzen. Er arbeitet stets innerhalb seiner individuellen RIS-Oberfläche und kann von dort aus zum Beispiel auf die Bilddaten seines PACS zugreifen. Dies ist vor allem bei der Befundschreibung wichtig, denn Bilddaten sollten mühelos und ohne Qualitätsverlust in den Befund einsetzbar sein. Fehlt die Schnittstelle, haben Arzt oder Sekretariat zusätzlichen manuellen Aufwand. Für einen optimalen Befundprozess wurde zudem das Spracherkennungssystem Nuance SpeechMagic 8 integriert, das über eine standardisierte radiologische Terminologie und einen umfangreichen Workflow für die Überarbeitung von Befunden durch das Schreibbüro verfügt. Darüber hinaus wurden individuelle Befundformulare für Hirslanden ausgearbeitet, sodass jeder Befund qualitativ hochwertig und einheitlich im Corporate Design der Klinikgruppe erstellt wird. Der Befundbericht ist das



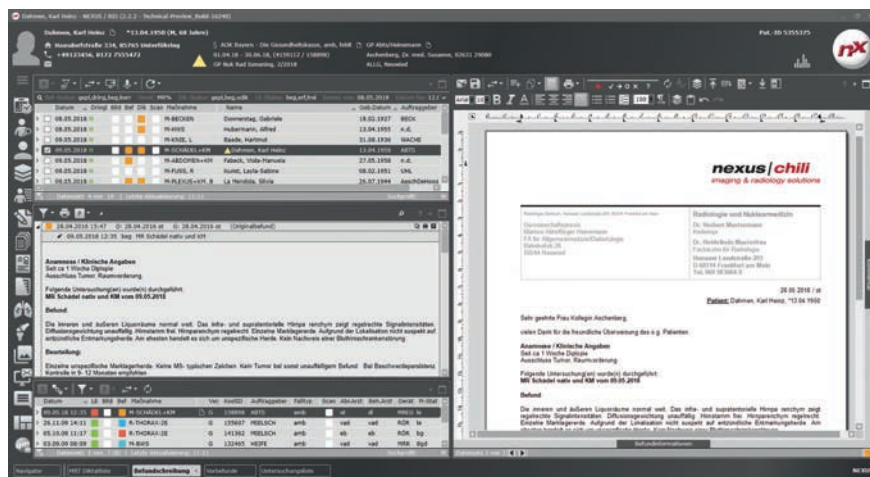
Bild: Hirslanden

Die Institute sind umfassend mit modernen Diagnostikgeräten ausgestattet. Alle Prozesse und Behandlungen sind darauf ausgerichtet, den Patienten einen hohen Nutzen zu bieten.

Aushängeschild der Radiologie, daher erfüllt das Nexus / RIS<sup>NG</sup> zukünftig beide Anforderungen: eine einfache Erstellung sowie ein professionelles Layout. Ist der Befund erstellt, kann er je nach Wunsch des Zuweisers digital oder per Fax versendet werden.

### Im Sinne der Zuweiser: elektronische Auftragskommunikation

Moderne, papierlose Prozesse sind eine Grundvoraussetzung im IT-Projekt der Hirslanden-Gruppe. Deshalb beginnt die elektronische Auftragskommunikation schon an einem früheren Punkt: dem Auftragsingang. Soll ein Patient in die Radiologie überwiesen werden, stehen Zuweisern verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Beispielsweise können sie ein direkt in ihr Praxisinformationssystem integriertes Anmeldeformular verwenden. Dort wird der Patient automatisiert identifiziert und unmittelbar an das RIS kommuniziert. Über das synedra-Zuweisportal erfolgt dann der Abruf der Befunde und Bilddaten. Die Patienten können ihre Bilddaten über das synedra-Patientenportal aus dem Nexus / RIS<sup>NG</sup> per Zwei-Faktoren-Authentifizierung aufrufen.



Der Anwender arbeitet stets innerhalb seiner individuellen Oberfläche und kann von dort aus auch auf die Bilddaten zugreifen. Dies ist vor allem für die Befundschreibung wichtig. Bild: Nexus

Daneben gibt es noch weitere Möglichkeiten für den Anforderungseingang: So steht beispielsweise auf der Website der Hirslanden-Gruppe ein PDF-Anmeldeformular zur Verfügung, das digital ausgefüllt und direkt per E-Mail versendet werden kann. Die Daten werden automatisch ins RIS übernommen und dem Radiologie-Mitarbeiter zur Ansicht präsentiert. Bei Bedarf kann direkt ein Termin vergeben werden. Die Verarbeitung per Fax eingehender Anforderungen erfolgt analog.

### Professionell betreut

Stefan Renz zieht ein Resümee: „Das gesamte Projekt ist durch intensive und häufige Gespräche geprägt. Unsere Nexus-Ansprechpartner stehen uns bei jeder Frage zur Seite und haben für uns eine Lösung ausgearbeitet, die für die zentrale Organisation unserer verschiedenen Radiologie-standorte und deren Schnittstellen perfekt passt. Wir fühlen uns professionell betreut, man begegnet uns immer auf Augenhöhe.“ ■

#### Kontakt

Nexus / Chili GmbH  
 Katrin Müllner  
 Friedrich-Ebert-Straße 2  
 69221 Dossenheim  
 Tel.: +49 6221 18079-10  
 marketing@nexus-chili.com  
 www.nexus-chili.com



Das ‚One-Click-to-Information‘-Konzept von Nexus zieht sich durch die gesamte Software. Jeder Arbeitsplatz ist individuell so eingerichtet, dass alle wichtigen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Bild: Nexus/Achim Müller Fotodesig